

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 16. Oktober, 1918

Nummer 52

Alters aus Stadt und Land

Herr und Frau Fred West von Storm Lake, Iowa, sind hier auf Besuch bei der Familie Richard Clausen.

Herr und Frau Henry Hohnholt reisten Freitag nach Norden Jamestown, um dortige Verwandte zu besuchen.

John Lange und Frau von Odebolt sind hier auf Besuch bei Richard Clausen.

Herr und Frau Herman Weule reisten Dienstag nach Omaha, um dort einen Augenarzt zu konsultieren.

Frank Mathine sandte letzten Donnerstag eine Carload fette Stier nach dem Sioux City Markt.

Louis Volpp kaufte letzte Woche die 280 Acker Farm von Ole Berg und bezahlte \$100 den Acker für dieselbe.

Herr und Frau Frank Weigandt reisten Dienstag nach Fremont, um der Hochzeit ihres Sohnes Lawrence beizuwohnen.

E. L. Weinandt kehrte Montag von einer zweiwöchentlichen Geschäfts- und Vergnügungstour nach Omaha, Council Bluffs und Chicago zurück.

Anton Nießen kaufte letzte Woche 80 Acker Weiden und Heuland 8 Meilen nordwestlich von der Stadt von W. D. Harm und bezahlte \$42.50 per Acker für dasselbe.

Der Versammlungsabend der Royal Neighborhood ist vom 4ten Freitag jeden Monats auf den 4ten Mittwoch jeden Monats festgesetzt worden.

Herr und Frau Anton Nießen ist seit einiger Zeit an Gallensteinen schwer erkrankt, doch wollen wir hoffen, daß sie bald wieder gesund wird.

John Junge sandte letzte Woche eine Carload fettes Vieh nach dem Sioux City Markt, und erhielt einen guten Preis.

Henry Kattelson war letzte Woche hoch beglückt. Er war nämlich am Donnerstag zum 4ten Mal Großvater. Bei seinem Sohne Christ hatte sich ein nettes Mädchen eingestellt. Wir gratulieren.

Frau V. M. Bruner von Randolph, Mutter von Frau Dr. G. E. Peters, welche hier mehrere Tage auf Besuch war, kehrte Sonnabend nach ihrer Heimat zurück.

Frau Geo. Gray reiste Freitag nach Omaha, Chicago und anderen Illinois Punkten, um dort auf zweiwöchentlichen Besuch bei Verwandten zu verweilen. Ihre beiden Söhne begleiten sie bis nach Omaha.

Anton Nießen wurde letzte Woche von seinen Freunden und Nachbarn in sehr angenehmer Weise geleitet seines 45. Geburtstags überrascht. Anton ließ es sich auch nicht nehmen, seine Gäste in zuvorkommender Weise zu bedienen und ein sehr vergnügter Nachmittag wurde verbracht. Wir gratulieren auch noch nachträglich.

Fritz Soenksen kehrte letzte Woche von Glendive, Montana, zurück, wo er auf seiner Domestica-Gebäude errichtet hatte. Er berichtete, daß sie dort kürzlich von einem Schneesturm überrascht wurden, wobei drei Zoll Schnee fielen.

Doch ging es Sonntag eine Woche zurück auf Fritz Hammer's Platz zu, als sich eine große Anzahl Freunde und Nachbarn dort eingefunden hatten, um Fritz sein 54tes Weigensfest mitzufeiern zu helfen. Nur zu schnell verliefen die frohlichen Stunden, die den Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben werden. Wir wünschen Fritz, daß er noch viele solcher vergnügten Geburtstagsfeste feiern kann.

Am Sonntag Morgen den 28. September fielen in Schiedwin, Crawford County, Iowa, nach längerer Krankheit am Magenkrebs Herr Henry Miller. Der Verstorbenen wurde am 2. September in Cedar, Rippe DeWald, Deutschland, geboren und hatte somit ein Alter von 58 Jahren und 26 Tagen erreicht. Die ihn überlebenden Kinder sind Wilhelm von Bloomfield, Nebraska, Henry, Ernest, Albert und Frau Lizzie Schmidt von Schleswig, und Frau Johanna Wehr von Parkwood, Iowa.

Charley Eugehagen von Wausau kaufte sich diese Woche ein neues Elington Player-Piano von Carl F. Steffen.

Der Frauverein der evang.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag den 23. Oktober in der Residenz des Herrn Rick Paper versammeln.

Herr Geo. Soll erhielt am Freitag ein Telegramm von Omaha, welches besagte, daß sein Sohn Arthur, welcher dort seit einiger Zeit im Hospital ist, nach einer zeitweiligen Besserung wieder schlimmer war. Frau Soll reiste am Sonnabend nach dort hin ab.

Paul Köppen und Jule Bunge kamen am Montag per Auto von Creighton hier an, um Geschäfte zu erledigen. Sie hatten auch unserer Office einen kurzen Besuch ab.

J. H. Berryman, unser Feuer Chief und Deputy Feuer Commissioner, wurde diese Woche durch ein Geschenk von \$250 in sehr angenehmer Weise überrascht. Dieses Geschenk wurde von den hiesigen Geschäftsleuten und Grundeigentümern besteuert gemacht um Herrn Berryman für seine hohen Verdienste in seinem Amte betreffs Verhütung von Feuern ihre Anerkennung zu zeigen.

Der Jugendverein der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche hielt am letzten Sonntag Nachmittag seine Unterhaltungsversammlung auf der Farm des Herrn E. Burgard ab. Es waren unermessliche Stunden, die zu allseitiger Befriedigung unter Gesang und Spiel nur zu schnell entfielen. Möge der Verein wachsen und gedeihen.

Dine Latum, Eigentümer des City Drug Stores, starb am Sonnabend Abend nach vorausgegangener Operation an Blinddarmentzündung im hiesigen Hospital. Herr Latum machte kürzlich eine Geschäftsreise nach Verdigris, auf welcher er sehr schlimm erkrankte und per Automobil zurückgebracht wurde. Nach einer ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß er einen schlimmen Fall von Blinddarmentzündung hatte und eine Operation notwendig war. Er wurde Dienstag Nachmittag ins hiesige Hospital überführt, wo auch sofort die Operation von Dr. Rouse von Sioux City ausgeführt wurde. Am Sonnabend Abend wurde er durch den Tod von seinen schweren Leiden erlöst. Der Verstorbene hinterläßt außer seiner Frau einen Sohn, eine Tochter, seinen Vater, sowie zwei Brüder und drei Schwestern.

In einer letzte Woche in Auburn abgehaltenen Spezialwahl wurde für die Ausschreibung von Bonds für die Summe von \$17,000 gestimmt. Dieser Betrag soll für den Bau einer Lichtanlage und Vergrößerung des Wasserwerkes Verwendung finden.

Der 6 Jahre alte Sohn von George Willoughby, nordöstlich von Madison wohnhaft, wurde am Sonntag von einem Automobil angefahren. Obgleich sein Gesicht mit Blut bedeckt war, und er für tot in bewußtlosem Zustande aufgefunden wurde, stellte es sich heraus, daß keine Knochen gebrochen waren, und er nur schwere Hautverletzungen davongetragen hatte.

Ungefähr 8 Meilen nördlich von Bradshaw fuhr am Sonntag zwei Automobile ineinander, wobei ein derselben mit großer Wucht umgeschmissen und die Passagiere zu Boden geschleudert wurden. J. F. Leming erhielt hierbei schwere Verletzungen am Rücken während J. E. Redmont mit leichteren Verletzungen davonkam.

Ein furchtbarer Tornado richtete letzten Donnerstag in Holt und Cass County bedeutenden Schaden an und drei Kinder fanden dabei ihren Tod. Die Stadt Chaubert in Holt County wurde am schlimmsten mitgenommen. Mehrere Tausend Dollar wert Schaden wurde hier angerichtet und außer, daß drei Kinder getötet wurden, sind eine größere Anzahl Personen mehr oder weniger schwer verletzt worden. Der Schaden an Grundeigentum in Cass County beläuft sich auf mehrere Tausend Dollars.

Am Sonntag, den 19. wird in der Dreifaltigkeitskirche ein Gottesdienst abgehalten werden. Nabe wird an diesem Festionsfest in Wayne mit.

Marktber.

Jede Woche fortw.

| | |
|---------------------------------|--------|
| Saunders-Verkauf | |
| Bloomfield, Neb., 16. Okt. 1918 | |
| Weizen | 68 |
| Korn (neues) | 59 1/2 |
| Hafer | 28 3/4 |
| Roggen | 51 |
| Gerste | 45 |
| Hafer | 1 1/2 |
| Schwem | 7.80 |
| Butter | 25 |
| Eier | 20 |
| Kartoffeln | 60 |

Creighton Rundschau.

Wie es kommt, daß sich Menschen unmittelbar zueinander hingezogen fühlen ist schwer zu sagen. So scheint es zum Beispiel im letzten Vierteljahr als ob nur Leser der Wld. Germania hier in Creighton bei irgend einer deutschen Gesellschaft oder Familienfeier sich zusammen finden, oder jeder Deutsche hier muß Leset sein, was ihm gewiß nicht zum Schaden gereichen würde. So wurde die silberne Hochzeit des Herrn Henry Nicholasen unter uns gefeiert. Anwesend waren Herr und Frau Rehder, Jacob Bunge und Frau, Chris Christensen und Frau, Paul Koeppe, Henry Maurer, Chas. Jaus, Jule Höpflinger und Professor und Frau. Daß die Feier nach echt deutscher Art gefeiert wurde, war unter den Anwesenden selbstverständlich. Auch König Grambinus, sogar Bachus spielten eine bedeutende Rolle, sowie ein Nachspiel, das jedem Ostibus beschieden mußte, denn Frau Dora mit Tochter Tina versetzten sich darauf, daß sich jeder Anwesende wohl und heimlich fühlt, weshalb die Feier bis zum frühen Morgen sich ausdehnte, wo sich dann jeder mit herzlichem Glückwunsch an dem Jubelpaar zum Ausdruck brachte, aber soviel, daß bei den Rosen auch gleich die Dornen fehlten, denn Henry Rehder hatte seinen Rock verloren und nachdem er genau gesehen und zwangig angepaßt hatte, schloß er ohne Rock heim, aber o Pech, zu Hause angekommen, keinen Hausschlüssel, nun an der Tür gebontert, Juste, Juste mal up, zum dritten mal Pech, denn seine Gucke hatte er in der Eile zurück gelassen. Das war dem alten Dittmarschen aber doch zu bösig, zurück eilen und Frau und Rock suchen war eins und endlich liegt der Rock am Fuß, wo er ihn vorher ein Dugend mal anprobiert und als den seinen nicht erkannt hatte, das kann of man ein Dittmarschen passieren, mit den Worten nahm er Juste am Arm in) fort war er. Möge Freund Nicholasen die goldene Hochzeit im Glück erleben, dies ist der Wunsch des Korrespondenten so wie aller Freunde. Wendelt du auch stets im Mondenschein, bleiben wir stets die Freunde Dein. Fritz.

Am 5. Oct. versammelte sich dieselbe oben genannte Gesellschaft bei Professor Paul, um dessen Frau Louise ihren 61. Geburtstag zu feiern. Auch hier denke und hoffe ich, daß die Gäste sich prächtig vergnügt haben und alle mit besten Glückwünschen zufrieden heimkehrten, aber, o es trübt sich meine Feder es zu schreiben, was der Jacob Bunge wieder ausgeheißt hat, er — er hat — herr! Kaffee getrunken! Nächsten Morgen wieder Rub derbakter, mit sauren Oering. — Der Rebecca Verein in Creighton gab eine Heberesungspartie an Frau Luise Paul zu ihren 61. Geburtstag. Professor Paul.

Von einem schrecklichen Automobilunfall wurde diesen Sonntag unser County Attorney B. D. Peterson eine Meile nördlich von Wausau betroffen, indem sich sein von ihm getriebenes Ford-Automobil überschlug. Er wurde von George Schoberg in bestmöglicher Weise aufgelesen und sofort nach Wausau gebracht, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. Sein Zustand scheint sehr bedenklich zu sein.

Bezahlte Lokal - Notizen.

Vergeht nicht, daß Pflison zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 449.

Dr. D. T. O'Connor, Zahnarzt, aber Fitters Laden.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vorzüglichsten Chefs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Dugstore und der Postoffice. Brillen werden genau angepaßt.

Für gründlichen Unterricht im Violinspielen, sieht Carl F. Swanberg über der Farmers und Merchants State Bank.

Zu verkaufen:—Gutes, modernes 7-Zimmer Haus, 3 Lots, Zisterne und Stadtwasser, hoch und trocken. Für Einzelheiten sieht Dick Ward.

Zu verkaufen:—2 kleine Häuser, 2 Lots, Häuser sind in guter Verfassung, sehr billig. Für Einzelheiten sprech vor im Schuhstore untenm Opernhaus.

Augen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Besteht Ihr Cure Carpenter Arbeit ausgeht, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.

Zu verkaufen:—10 Eberschweine, 4 Monate alt, reingezüchtete Poland Chinas. Wm. Kuhlmann.

Gefunden:—Ein Paar goldgefärbte Augengläser in schwarzem Futteral. Eigentümer kann dieselben gegen Bezahlung für diese Annonce in der Germania Office abholen.

Zu verkaufen:—2 Vollblut Chortorn Bullen, 3 Jahre und kommend 2 Jahre alt. Diese haben sich als Zuchtbullen gut bewiesen. 2 Meilen west von Bloomfield. Fred T. Peters.

Zu verkaufen:—Ungefähr 15 gute Eberschweine, gute Rasse. 1 Meile nord und eine halbe west von Bloomfield. Frank Friedenbach.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Habe soeben einen neuen Vorrat Semmerhorn erhalten. Alle Größen.

A. A. Wank.

Wenn ihr in Zweifel seit was ihr rauchen wollt, laßt eine Knox County Zigarre. Sie hat eine höhere Qualität Tabak zu niedrigerem Preise als andere Zigarren. Deswegen werdet ihr euch daran erfreuen.

Die Gebrüder Schoemaker sind auf den Creighton Fair Grounds zu finden, wo sie Pferde und Höslen zum fahren reiten und Tract-Gebrauch einbrechen und einfahren.

Zu verkaufen:—Ein \$450 Adam Schaff Piano. Ich werde dies sehr billig und unter leichten Zahlungsbedingungen verkaufen. Kommt und schies euch an. E. F. Steffen.

Zu verkaufen:—Gutes 8-Zimmer Haus mit extra großen Loten und gutem Grove. Für Einzelheiten sieht E. A. Stuart.

Bitte bezahlt.

Da ich mein Geschäft an Herrn Jake W. Frieden verkauft habe, welcher diese Woche davon Besitz genommen hat, wünsche ich meinen früheren Kunden und Kunden für ihre Kundtschaft in der Vergangenheit zu danken in der Hoffnung, daß ihr dieselbe auch meinem Nachfolger überträgt. Zur selben Zeit möchte ich alle diejenigen bitten, welche sich demütigt sind, mit Geld zu schulden, zu mir zu kommen und zu bezahlen. Ich kann in W. E. Junts Office über der Farmers & Merchants State Bank gefunden werden, und eine prompte Bezahlung wird anerkannt werden.

Columbia Township.

Herr Joachim Bumann baut auf seiner halben Section in Cedar County. Er fährt jetzt Sand und Steine und hofft mit den Gebäuden noch fertig zu werden, ehe der Schnee fällt und kaltes Wetter einsetzt.

Herr Heinrich Dibbert feierte Sonntag seinen Geburtstag. Eine große Anzahl Freunde hatten sich eingefunden dem Geburtstagskinde zu gratulieren und ein gemüthlicher Nachmittag wurde verbracht.

Die Schweinekrankheit grassirt in Pierce County und Umgebungen ziemlich stark, und man kann jeden Tag den Rauch aufsteigen sehen, der vom Verbrennen der verendeten Schweine herkömmt. Hoffentlich hört diese Krankheit mit dem Herannahen des kalten Wetters auf.

Das Dreschen ist nun hier vorbei und das Kornpflücken hat jetzt begonnen. Das Korn bringt doch nicht so viel als die Leute erwartet hatten, und viele Stalks können nur als Brennholz Verwendung finden.

Herr Student Heinrich Krohn präsidierte am Sonntag auf zwei Plätzen, nämlich in Melean und Randolph. Er reiste diese Woche nach Springfield, Ill., um dort seine Studien wieder aufzunehmen.

Frau Panthurst, die englische Suffragette kommt jetzt auch bald nach Amerika. Das haben die Amerikanischen sich auch schon gemerkt. Hoffentlich wird es wohl nichts mit dem Stimmrecht hier in Columbia Township.

Ein etwa sieben oder acht Jahre altes Mädchen aus Pittsburg wurde durch das entschlossene Einschreiten eines Streckenaufsehers im letzten Augenblick vor einem sicheren Tode bewahrt. Das Mädchen, welches allem Anschein nach mit einem jüngeren Bruder auf den Eisenbahngleisen nahe der Liberty Avenue und 32. Straße dem Spiel obgelegen hatte, war mit einem Fuß zwischen eine Schiene und eine zum Ueberfahren der Gleise angebrachte Holzbohle geraten und nach allen Anstrengungen sich zu befreien, zuletzt wie leblos zwischen die Gleise gesunken. Der Bahnbeamte sah die gefährliche Lage des Kindes gerade in dem Augenblick, als ein Passagierzug heranbrauste, und befreite das Kind aus der gefährlichen Lage.

Eine pathetische Szene spielte sich kürzlich im Nachlassgericht zu Riverhead, Long Island, bei der Verlesung des Testaments von Robert S. Bartlett, dem Besitzer des Bartlett House zu Potchogue, ab. Der Testator vermacht darin das Einkommen von seinem gesamten, auf \$75,000 geschätzten Vermögen seiner Gattin mit der Bestimmung, daß nach seinem Tode das Geld unter drei Nefen geteilt werde. Die Uebergebung der 30-jährigen Mutter, die sich ihren Lebensunterhalt noch immer selbst durch Halten eines Resthauses verdienen muß, veranlaßte einen Bruder des Toten, seinem letzten Willen zu opponieren und das Gericht zu ersuchen, der Greisin für ihre letzten Tage wenigstens ein Heim zu schaffen. Nach einer kurzen Konferenz mit dem die Erben vertretenden Anwalt erklärte er indes, weiter keinen Einwand gegen die Bestätigung des Testaments zu erheben.

Kaiser und Juan Shi Kai.

Berlin, 11. Okt. Anlässlich der soeben in Peking stattgefundenen Präsidentschaftswahl und der Anerkennung der Republik China durch das Deutsche Reich haben Kaiser Wilhelm und Juan Shi Kai Depeschen ausgetauscht. Die beiden Telegramme sind auf einen überaus freundlichen Ton gestimmt, der die guten Beziehungen des Deutschen Reichs und Chinas betätigt.

In Bad Nauheim ist dieser Tage ein Denkmal für den Geheimen Medizinalrat Dr. Friedrich Bode, der als erster Badeort im Jahre 1837 nach Nauheim kam und durch Wort und Schrift zuerst auf den Wert der Quellen hinwies, entstanden worden. Die Ausführung des Denkmals, ein Relief Bodes in einem im Park stehenden Hindling eingeleitet, war dem Bildhauer Georg Wagner in Buchschlag übertragen. Sanitätsrat Dr. Baur, der Vorsitzende des Kurale - Betriebs, der die Mittel durch freiwillige Gaben aufbrachte, hielt die Gedächtnisrede.

Budapest, 11. Okt. Allgemeinere Interesse erregt eine Antikundung, welche sich auf eine in absehbarer Zeit zu erwartende Verwirklichung eines schon lange auf dem Wunschzettel stehenden Unternehmens bezieht. Es handelt sich um das oft erwähnte Projekt, die Stadt Budapest mit dem Adriatischen Meer durch den Bau eines Schiffsfahrkanals zu verbinden. Die erforderlichen Entwürfe sind in dem zuständigen ministeriellen Referat in der Aularbeitung begriffen. Bei der Durchführung des Baues sollen der Blattenfer, der größte See Mitteleuropas, und die Flüsse Drau und Sava benutzt werden.

Rabatt - Klausel.

Deutsche Regierung ist sehr unzufrieden.

Angelegenheit eifrig besprochen

In Deutschland erwartet man bestimmt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bei näherer Prüfung der Sachlage Preußens Reistbegünstigungsvertrag von 1828 anerkennen werde. — Einzelne Bestimmungen dieses Vertrages. — Mitglieder der Opposition wollen an den Beratungen des ungarischen Abgeordnetenhauses nicht teilnehmen. — Rad dem Graf Andrássy diese Erfahrung abgegeben hatte, verließ er den Sitzungssaal. — Kanal von Budapest nach dem Adriatischen Meer.

Berlin, 11. Okt. Die Fünf - Prozent - Rabatt - Klausel im neuen Tarif der Ver. Staaten, welche Schiffen unter amerikanischer Flagge zugute kommen soll, wird fortgesetzt auf das lebhafteste besprochen. Von einer den maßgebenden Gezeiten nachstehenden Persönlichkeit wird mitgeteilt, daß die Regierung sich mit dem jetzigen Stande der Dinge nicht beruhige, vielmehr bestimmt erwarte, daß die Ver. Staaten, bei näherer Prüfung der Sachlage, Preußens Reistbegünstigungsvertrag vom Jahre 1828, welcher die Seifahrt einschließt, anerkennen.

Dieser Vertrag stellt Deutschland, wie hier angenommen wird, anderen vertraglich geschützten Ländern völlig gleich. Artikel zwei bestimmt ausdrücklich, daß Schiffe hinsichtlich der Gebühren oder aller sonstigen Abgaben irgendwelcher Art für die Regierung, Ortsbehörden, Privatinstanzen etc. auf demselben Fuß zu behandeln sind, wie die an demselben Ort ankommenden nationalen Schiffe. Artikel drei verfügt, daß Waren auf preußischen Schiffen nicht anderen oder höheren Abgaben unterworfen werden dürfen, als auf amerikanischen Schiffen. Nach Artikel vier brauchen Schiffe nicht direkt aus Heimatshäfen zu kommen, sondern sie können auch aus fremden Ländern kommen.

Neulich lautet, wie die gleiche Quelle hinzufügt, der Vertrag zwischen den Ver. Staaten und den Hansestädten und Medienburg. Die ununterbrochene Praxis ist, daß das Deutsche Reich seit seiner Gründung die Stellung Preußens und der Hansestädte einnimmt. Sie ist gegünstigt auf die Entschädigung des Bundesobergerichts, daß Deutschland der Rechts - Nachfolger jener ist. Wihin ist der Fall vollkommen klar.

Budapest, 11. Okt. Eine dramatische Szene ereignete sich gestern so gleich nach der Eröffnung der Sitzung der ungarischen Abgeordnetenversammlung. Graf Julius Andrássy, der ehemalige Minister des Innern, erklärte, die Mitglieder der Opposition würden an den Beratungen nicht teilnehmen, da die der Parlamentsmehrheit von der Mehrheit verliehenen Befugnisse verfassungswidrig seien. Auch geißelte er die sonstigen angeblichen Uebergriffe der Regierung und der ihr ergebenden Parlaments - Mehrheit.

Nach diesen Worten verließ Graf Andrássy mit seiner Partei, die in geschlossenem Zuge hinter ihm her marschierte, den Beratungssaal. Darauf wies der Ministerpräsident Graf Stephan Tisza die von Andrássy geltend gemachten Vorwürfe, daß die Regierung eine Willkürherrschaft ausübe, mit Entschiedenheit zurück. Der Premier hob die vollkommen ruhige, ausgeglichene Stimmung unter der Bevölkerung des Landes hervor. Die Schreckbilder von der angeblich vorhandenen revolutionären Stimmung seien einzig und allein auf eine Auto suggestion der Opposition zurückzuführen.

Budapest, 11. Okt. Allgemeines Interesse erregt eine Antikundung, welche sich auf eine in absehbarer Zeit zu erwartende Verwirklichung eines schon lange auf dem Wunschzettel stehenden Unternehmens bezieht. Es handelt sich um das oft erwähnte Projekt, die Stadt Budapest mit dem Adriatischen Meer durch den Bau eines Schiffsfahrkanals zu verbinden. Die erforderlichen Entwürfe sind in dem zuständigen ministeriellen Referat in der Aularbeitung begriffen. Bei der Durchführung des Baues sollen der Blattenfer, der größte See Mitteleuropas, und die Flüsse Drau und Sava benutzt werden.